

Dr. Eberhard Heller
8 München 1, Postfach 610

6.6.75

Sehr geehrter Herr Jansen,

für Ihren Brief vom 2.6. herzlichen Dank, ebenso für die Kritik an der Redaktion und die Sorge, die Sie sich um den rechten Weg ~~maxim~~ der "Einsicht" machen; gleichzeitig muß ich Ihnen aber sagen, daß Ihre persönlich Polemik gegen Herr Kaplan Dettmann bei mir unangebracht ist.

Zum andern nimmt sich die Redaktion der "Einsicht" die Freiheit, auch Artikel abzdrukken, die nicht in allen Punkten mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Ich darf Sie deshalb bitten, Ihre sachliche Kritik direkt Herrn Kaplan Dettmann vorzutragen, dessen Adresse Sie ja besitzen.

Darüber hinaus darf ich Ihnen noch sagen, daß Sie durch Schreiben an die Redaktion Prof. Lauth nur sehr ~~mit~~ vermittelt erreichen, ~~aus demselben Grund~~. Ich darf Sie also auch in diesem Fall an die direkte Adresse verweisen, die Sie sicherlich auch besitzen.

Schließlich sei mir noch eine persönliche Bemerkung gestattet: Sie werfen H.H. Dettmann utopische Spekulation vor. Durch welche Kriterien entziehen Sie aber Ihre eigene Empfehlung "Nur ein wenig Geduld - und die Schleusen öffnen sich, durch die Gottes Frieden in die Welt einströmen kann" dem Verdacht schwärmerischer Spekulation? (Sicherlich wird es sich um eine Privatoffenbarung handeln- aber wodurch ist dann die Echtheit dieser Offenbarung gewährleistet?)

Für die Zusendung Ihrer Zeitschrift vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr